



BBU-Pressemitteilung 26.08.2013

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

BBU solidarisch mit dem Klimacamp im Rheinland

(Bonn, Kerpen, 26.08.2013) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) solidarisiert sich mit dem Klimacamp im Rheinland, dessen Durchführung seitens des Kölner Verwaltungsgerichts und der Polizei massiv behindert wird. Der BBU sieht in Zeltdörfern und Protestcamps sinnvolle und berechtigte Elemente einer lebendigen Protestkultur, die zudem grundlegend den Schutz des Demonstrationsrechts genießen. Der BBU fordert von den zuständigen Behörden Wege zur konfliktfreien Durchführung des Klimacamps zu finden. Gleichzeitig fordert der BBU, dass die Polizei das Demonstrationsrecht umfassend wahrt.

Mitte letzter Woche urteilte das Verwaltungsgericht Köln, dass bei dem Klimacamp in Manheim (Rheinland), bei dem insgesamt mehrere hundert TeilnehmerInnen erwartet werden, keine Zelte und keine Küche aufgebaut werden dürfen. Damit wurden Auflagen der Kreispolizei Kerpen bestätigt, die eine Durchführung des Klimacamps in geregelten Bahnen unmöglich machen. Zwischenzeitlich trafen bisher rund 200 Personen im Bereich des Campgeländes ein.

In einer Erklärung der CampveranstalterInnen heißt es: "Am Freitag nun mussten auch die Workshopzelte auf der Obstwiese abgebaut werden, da die Polizei sie nicht genehmigt. Das Campgelände ist auf ein Minimum geschrumpft. Es soll auf dem Klimacamp scheinbar keinen Raum geben, um sich auszutauschen, Workshops zu besuchen, zu essen und zu schlafen. Wir haben es satt uns von den Behörden an der Nase herum führen zu lassen. Wir nehmen uns den Raum, den wir brauchen! Aus diesem Grund wurde heute in Manheim von unabhängigen Aktivist*innen eins der zahlreichen leeren Häuser besetzt. Hier findet sich genug Platz für die vielen Workshops und Diskussionsrunden. Die Besetzung hat auch symbolischen Charakter, da Manheim eins der Dörfer ist, die von der Zwangsumsiedlung betroffen sind."
(<http://hambacherforst.blogspot.de>). Zwischenzeitlich wurde die Hausbesetzung seitens der Polizei wieder beendet.

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

Das Klimacamp und insbesondere die beteiligten Menschen richten sich speziell gegen den extrem klimaschädlichen Abbau von Braunkohle im Rheinischen Braunkohlerevier durch den RWE-Konzern. Seit Wochen schon befanden sich die OrganisatorInnen in Verhandlungen mit der Stadt Kerpen und der zuständigen Kreispolizei. Das Klimacamp sollte wie in den Jahren zuvor auf einer Streuobstwiese in Manheim stattfinden. Für die aktuelle Versorgung und Unterbringung der UmweltschützerInnen rufen die KlimacamperInnen und lokale Initiativen die Bevölkerung auf CamperInnen zu beherbergen.

Weitere Informationen zum Widerstand gegen den Braunkohleabbau im Rheinischen Braunkohlerevier und zur Situation im und beim Klimacamp gibt es im Internet unter <http://hambacherforst.blogspot.de> sowie unter <http://www.ausgeco2hlt.de/klimacamp>. Informationen zum Aktionscamp "Reclaim the Fields", das ab dem 28. August mit dem Klimacamp überlappend stattfinden wird, findet man unter <http://www.reclaimthefields.org/de/camp2013>.

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung und für umweltfreundliche Energiequellen.